

# Schräge, kratzende Töne erfüllen die Lounge

Das preisgekrönte Streichtrio „Duck Tape Ticket“ bestritt die letzte Jazz-Matinee im Post Tower

**BONN.** Fast jeder kennt die gelbe Quetsche-Ente, mit der so manches Kleinkind zum Baden gebracht wurde. Beim preisgekrönten Streichtrio „Duck Tape Ticket“ (Future Sounds Wettbewerb/Leverkusener Jazztage) ist das lustige Entlein das Maskottchen, es spielt zwar nicht die „erste Geige“, doch steht es im Hintergrund mit auf der Bühne. Bei der fünften und letzten Jazz-Matinee in der Post Tower Lounge überraschten Paul Bremen (Viola), Veit Steinmann (Violoncello) und Joon Laukamp (Violine), der für die wegen der Geburt ihres Kindes verhinderten Anne Sophie Dreyer eingesprungen war, durch ungewöhnliche Spielweise und besondere Klänge.

Die groovende „Jazz-Ente“ passt praktisch in keine Schublade. Das Repertoire reicht von eigenwilligen Eigenkompositionen („You Don't Have to Be Drunk to Feel That Way“, „The Archeduke of Arnhem's Allemande“) über John Scofields „Some Nerve“ und Miles Davis' „Blue In Green“ bis hin zu Django Reinhardts „Swing 39“ Außergewöhnlich dabei, mit welcher Unbekümmertheit sich das Trio in klassischer Streicherbesetzung an solche Titel heranmacht und sie mit selbstbewusstem Freiheitsverständnis nach eigenem Gusto interpretiert.

Schräge, kratzende Töne lassen aufhorchen, die Geige mutiert mit jazzigen Riffs zur Rhythmusgitarre, der Violi-



Das Streichtrio „Duck Tape Ticket“ spielte originell inszenierte Stücke von Jazz bis Country. (Foto: WPR)

nenbogen tanzt auf den Saiten perkussive Soli, und wenn die Gruppe auf Country-Klänge („Old Danger“) schalten, kommt zwischendurch auch mal eine auf Banjo getrimmt Mandoline dazwischen. Ein kontrastreiches Programm mit zahlreichen spannenden Eskapaden zwischen swingigen Jazz-Klassikern („On a Clear Day“), gefühlsbetonten Bluegrass-Nummern („Bury Me Beneath The Willow“, dreistimmiger Gesang!) und getragenen Balladen wie „News From Aleppo“ – hohe Improvisationskunst und innovative Klangwege werden bei diesem Trio großgeschrieben. Man darf gespannt sein, was sich die drei Entlein da noch einfallen lassen. (wpr)